

Advertisement for 'Die neue Welt' (The New World) newspaper, mentioning subscription rates and contact information for the publisher.



Advertisement for 'Kriegsgeheimnisse' (War Secrets), promising to reveal military secrets and providing subscription details.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Soziale Gesundheitspflege Eine Aufgabe der Gemeinden.

Bei der Propagierung ihrer Forderungen auf dem Gebiete der kommunalen Sozialpolitik begegnen unsere Genossen in den Gemeindevertretungen noch immer scharfen Widerständen... Die heilige Pflicht des Gemeindefürsorgers...

Regierungen gesellschaftlichen Maßnahmen ihre Zustimmung geben, in deren Folge eine Erleichterung des Gelingens dieser Aufgaben eintreift... Eine große Bedeutung kommt der Säuglingsfürsorge...

Und dabei ist diese Konkurrenz bereits heute vorhanden, und sie wird mit der Weiterentwicklung unserer Wirtschaftlichen einen immer höheren Grad annehmen... Was Gottstein auf den verschiedenen Gebieten vorläufig und anregt, ist nicht etwa dem grünen Tisch diktiert...

Aus einer nordischen Demokratie.

Gegenwärtig wird Dänemark von einem bürgerlich-demokratischen Ministerium regiert, das noch nicht lange, aber doch lange genug, um bereits die Folgen merken zu können... Die soziale Demokratie und die bürgerlich-demokratische Partei...

Diese beherzigten Worte von Gottstein mag die Charlottenburger Stadtrat Dr. Gottstein in einer Abhandlung (in dem Werke 'Krankheit und soziale Lage')...

Die Einführung der Lungenfürsorge will Gottstein für größere Städte, namentlich für solche, die über größere Mittel selbständig verfügen...

Welche Pflichten erwachen nun den Gemeinden auf dem Gebiete der Bekämpfung der Krankheiten? ... Die Aufgaben der Gemeinden auf dem Gebiete der Gesundheitspflege im einzelnen aufzuzählen...

Die Aufgaben der Gemeinden auf dem Gebiete der Gesundheitspflege im einzelnen aufzuzählen, würde zu weit führen... Welche hohe Bedeutung der kommunalen Wohnungsfürsorge zukommt...

Von den einzelnen Ausgabenposten seien folgende erwähnt: Für Heer und Marine werden 28 Millionen, für Verhaltung der Staatsfinanzen 12 Millionen geteilt... Die beiden Summen machen ungefähr ein Drittel der ganzen Ausgaben aus...

Donnerstag den 6. November, abends 8 Uhr:

Drei öffentliche Wähler-Versammlungen

im „Volkspart“, Burgstraße 27, in den „Ballfälen“, Lerchenfeldstraße 14 und im „Lezten Dreier“, Merseburgerstraße 32.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

4579

1. Der Kampf ums Rathaus.
2. Ansprache der Kandidaten.

Referenten sind Landtagsabgeordneter **Hirsch**, Berlin, Stadtverordneter **Lehmann**, Leipzig, Reichstagsabgeordneter **Albrecht**, Halle.

Arbeiter, Handwerker, Gewerbetreibende! Besucht diese Kampf-Versammlungen, schürt die Begeisterung! Rüttelt die Lauen auf! Der Massenbesuch der Versammlungen muß ein leuchtendes Signal des Wahlkampfes sein! Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis.

Zur Stadtverordnetenwahl

Halt! Arbeiter, macht's nach!

In Landsberg a. S. hatten unsere Genossen bei den Stadtverordnetenwahlen in der 3. Abteilung. Sie errangen die letzten vier Mandate von zwölf mit 300 Stimmen Mehrheit.

Auch aus Übergang konnte gestern schon kurz gemeldet werden, daß die ganze dritte Klasse im Besitze der Sozialdemokratie ist. Nach den vorliegenden Ziffern entfiel auf die sozialdemokratische Liste 3686 Stimmen und auf die bürgerliche Liste 2886 Stimmen. Mit der imposanten Mehrheit von rund 800 Stimmen hat die Sozialdemokratie in Übergang diesen schönen Sieg errungen.

Dieses Resultat ist, wie der Erfolg in Offenbach und Landsberg, nicht nur eine hohe Anerkennung der Tätigkeit der sozialdemokratischen Vertreter, sondern es ist vor allen Dingen ein vernünftiges Urteil über die Niedertracht, mit der im gegenwärtigen Flugblatt die sozialdemokratische Tätigkeit herabwürdigend verächtlich wurde.

Arbeiter und Gewerbetreibende, Partei- und Gewerkschaftsgenossen, geht am 10., 11. und 12. November wichtige Antwort! Steht nicht hinter Arbeitern anderer Städte zurück!

Krach in der bürgerlichen Wähler-versammlung.

Bei den Bürger- und kommunalen Bezirksvereinsleuten, die am Dienstag abend im Wintergartenaal die übliche Versammlung zur Aufhebung der Wählerliste gegen die Sozialdemokratie abgehalten haben, ging es recht lebhaft zu. Das merkte selbst der Umeingeweihte bei den engherzigen Auseinandersetzungen, daß das bürgerliche Wahlkartell und seine Kandidatenliste nichts anderes ist, als ein

Kampfbroschüre schärfster Sorte.

Ein Sieg der Sozialdemokratie genügt, um dieses morsche Sprungbrett für die Bernerstraße der Kommunalverwaltung in tausend Fetzen zu schlagen.

Die Versammlung selbst mag von etwa fünfshundert Personen besucht gewesen sein; die Wamanten waren fast vertreten. Das heißt, wie man hätte erfahren sollte, seinen ganz besonderen Grund. Die städtischen Beamten waren nämlich besonders zahlreich angetreten, um Zeugen der

Schwärzung der Stadtverordneten-Kandidatur Dähler zu sein. Die gestern vor der breitesten Öffentlichkeit vollzogen worden ist. Man hat dem Herrn sein unerhörtes, empörendes Benehmen gegenüber berechtigten Forderungen der städtischen Beamten kräftig heimgegeben! So kräftig, daß der Empfänger der Hiebe kaum noch die Energie aufbringen konnte, ganz hinten zum Schluss so etwas wie Rechtfertigung oder Entschuldigung zu fassen. Eine kläglichere Figur haben wir je kaum im öffentlichen Leben gesehen!

Wie ein Symbol erschien es dem Schreiber dieser Zeilen, als der Vorsteher der Bürgervereinsleuten die Versammlung eröffnete durch gahnges Schlagens eines Hausschlüssels gegen eine Afschensale. Wimm-wimm! Um's Himmel's willen,

ja rocht vorwärts, daß nichts gerührt.

So einer wiederholt zetrodernen, auf's neue mühsam zusammengewürfelten Afschensale gleicht auch das Kompromiß der Bürgerlichen zu den Stadtverordnetenwahlen. Und es ist noch sehr die Frage, ob das empfindsame

Ding den Wahltermin überhaupt erlebt. Besondere Freude besinnen selbst die Kreise des Bürgerturns nicht daran zu haben. Ganz zu schweigen von den liberalen und nationalen Arbeitern!...

Mit unwahren Behauptungen hub die Redezeit des Abends an. Der Versammlungsleiter sprach von den ungeheuren Anstrengungen der Sozialdemokratie und davon, daß sie bereits drei Flugblätter zur Stadtverordnetenwahl herausgegeben hätte, so daß am kommenden Sonntag das vierte zu erwarten wäre. Wie riesengroß muß doch die Angst dieser Leute vor dem wohlverdienten Scheitern sein, wenn ihre Strategien

nicht einmal mehr bis drei zählen

können! Tatsächlich hat die sozialdemokratische Partei in Halle zur Stadtverordnetenwahl erst in zwei Flugblättern Stellung genommen.

Und was für eine kindliche Freude äußerte der Versammlungsleiter weiter, als er die Kunde zum besten gab, daß die antiseptischen Handlungsgeschichten für den bürgerlichen Mißbrauch eintreten wollen. Der Entrindende geriet befallentlich nach dem Strohhalme!

Als erster Referent wurde der unvermeidliche Herr Höb losgelassen. Er sprach zuerst sehr treffend von

„eingerohteten Geistern“, weil er damit gewiß die eigene Sache charakterisieren wollte, fiel aber dann gleich ins andere Extrem mit dem Selbstlob, daß die „besten Männer an die Spitze“ gehören. Herr Höb fühlt sich natürlich auch als Mann von der Spitze. Er sprach weiter von kommunalen Leistungen und zukünftigen Aufgaben. Es ist sehr beachtend, daß er

von der Kennbahn-Anlage besonders Aufhebens

machte, noch bezeichnender indes das Gerede von einer „gewissen Seite“, die dabei „von Sinnlichkeit und Tierquälerei spreche“. Wer ist diese gewisse Seite? Es kann doch nur der Tierquälerei gemeint sein. Und der dürfte sich die Soziale Liebe würdevoll gewiß ad notam nehmen. „Die Kennbahn ist eine Einrichtung von höchstem nationalen Interesse“, beklammerte der Herr Oberlehrer und Stadtverordnete.

Und wurde nicht ausgelacht!

Nummer 2 der Bürgervereinsrede war der Reichsverband, parvum Mittelshullehrer Wölter. Der hatte sich seine Aufgabe besonders leicht gemacht, denn er beschränkte sich darauf, einen Vorwurf über die Leistungen über die Sozialdemokratie und ihre kommunalpolitische Tätigkeit auszusprechen. Man wunderte sich, daß sich der Herr Mittelshullehrer die ehle Sache des Bürgervereins nicht noch einfacher gemacht hat: durch Anwendung des Recept's, mit Schwerten des roten Lappens. Aber Scherz beiseite. Meint Herr Wölter, er könne die Qualifikation zur Ausübung des Stadtverordnetenmandats einer Großstadt beweisen durch solche

Berichtigung der Sozialdemokratie,

wie er sie gestern abend übte? Die Anwartschaft auf den Posten eines Wamandehabers des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie oder eines Redakteurs an der Qualitätszeitung gewiß, aber auf ein Stadtverordnetenmandat? Wissen denn die nun gerade aufs Rathaus geschickt werden, die das Material zu ihren

Kandidatenreben aus dem Reichsverbandes-Handbuch entlehnen? Wir werden in den nächsten Tagen noch Gelegenheit nehmen, die Wölter'schen Behauptungen unter die Lupe der Wahrheit zu nehmen. Heute mangelt's uns dazu an Raum und Zeit...

Und nun ging der Krang — die Diskussion — los, die recht lang und mehr als interessant war. Es darin an wertvollen Tatsachen zur Charakterisierung der bürgerlichen Kandidaten und Wahlmacht zum Vorschein kam — zum hellen Entsetzen der Drabsticker und Stillsens — aber da oben, das bleibt ausführlicher Würdigung vorbehalten. Das eine sei aber heute schon gesagt: Die Ausführungen, die von den Herren Wölter, Spröde und anderen gemacht wurden, ließen gar keinen Zweifel darüber aufkommen, daß

weite Kreise des bürgerlichen Lagers unzufrieden, ungelassen, wenn nicht gar empört sind

über die Art und Weise, wie ein kleiner Müngel mandats-lüftener Bürgervereinsleuten, die Kandidaturen gewissermaßen unter sich verteilt hat, während man auf die wiederholt gekünderten Wünsche der „bürgerlichen Arbeiter“ um Überlassung wenigstens eines Mandats pfiff.

Herr Franzenstein (so haben wir den Namen des Redners verstanden) sprach es offen aus, daß die liberalen und städtischen Arbeiter sich diesmal nicht wieder über den Haufen barstieren ließen. Vier Jahre lang habe man sich um Überlassung nur eines Mandats bemüht. Nach den Wahlen wurde es jedesmal angeprochen, aber das nächste Mal erinnere man sich dieser Dinge nicht mehr. Das könne man sich nicht weiter bieten lassen, und es sei zu erwarten, daß ein großer Teil der bürgerlichen Arbeiter überhaupt nicht zur Wahl ginge.

Ein anderer Redner wies auf die

Verhöhnung der Arbeiter

hin, die sich der bürgerliche Wahlauschub geleistet hätte durch die Antwort auf das Verlangen der liberalen Arbeiter nach Überlassung eines Sitzes, in der man sie aufgefordert hätte, den Namen eines Hausbesizers zu nennen. In der Tat ist das eine Glangleistung der Bürgervereinsleuten! Die gutsituierten Herren stellen man als Nichtsbesitzer auf und den armen Teufeln mit 3 Mk. und 3.50 Mk. Tagelohn muß man zu einem Hausbesitzer als Kandidaten zu nennen! In der „angenehmen“ Erwartung natürlich, daß die Arbeiter diese Bedingung nicht erfüllen können und so

um die Vertretung gewirkt werden.

Dieser Hohn wurde in der gestrigen Versammlung noch übertrifft durch die Bemerkung des Stadtsch. Es schaff mir, wenn die liberalen Arbeiter eine Vertretung im Stadtverordnetenkollegium haben wollten, sollten sie sich an Herrn Dr. Herzfeld wenden, dessen Partei über die Mandate der zweiten Abteilung unbeschränkt verfügen können! Wollen sich die bürgerlichen Arbeiter eine solche Zumutung gefallen lassen?

Um ein zweifelsfreies Mandat zu betiteln, mutet man den Proletariern zu, deren Stimmen man in der dritten Abteilung für den Kampf gegen die Sozialdemokratie ermarket. Werden sie sich's wirklich gefallen lassen, die bürgerlichen Arbeiter, wie man ihnen hier in brutalster Weise die Rolle des Stimmviehs aufweist??

Es half den entsetzt dreinschauenden Herren vom Wahlauschub der Bürgervereinsleuten nichts, daß sie ab und zu einen der ihrigen zum Frieden bliesen ließen. Die gossen ja doch nur die in's Feuer, man merkte es an dem immer härter werdenden Bestall, den die Redner gegen die Zeitung der Bürger- und Kommunalvereinsleuten erklärten. Geradezu demoralisierend aber war das Vorbestellen, als jene städtische Beamte sich mit schärfsten Worten gegen die scharfe Art und Weise wandten, mit der der Stadtverordnete Wölter die berechtigten Wünsche der städtischen Beamten, Staatsbeamten und Lehrer abschnitt. Und dommerndem Protest gleich schallten Zurufe durch den Saal, als einer der Bürgervereinsredner eine Wendung von sich gab, die ganz deutlich so zu verstehen war, daß der Protest der städtischen

Warum lachter?



Er freut sich, weil er kostenlos unsere neuesten Pathé-Platten hört! Haben Sie schon einmal Pathé-Platten gehört? Wenn nicht, so lassen Sie sich sofort unseren trichterlosen Luxus-Sprechapparat neben einer Kollektion von 20 Stücken auf 10 Pathé-Doppelplatten kommen.

Sie brauchen kein Geld dazu!

Wir senden Ihnen alles kostenlos 3 Tage zur Probe, mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen! — Pathé-Platten und eine Wellenmarke und bringen stets das Neueste und Beste. Sie spielen ohne Nachdruck mit einem Immerwährenden Saphirstrahl und sind daher unverwundlich. Herr E. H. in Nürnberg schreibt unangefordert: „Ich habe eine Pathé-Platte

1200 Mal durchgespielt und sie zu meinem Erstaunen noch in völlig gutem Zustand befindend, wogegen eine gute Nadelplatte schon beim 25. Mal zu schreien anfing und nicht mehr anzuheben war. Der Ton dieser Pathé-Platte ist überhaupt das Schöne, was es gibt.“ Verlangen Sie sofort unsere Probe! Behalten Sie unsere Sendung, so haben Sie ohne jede Anzahlung nur 3 Mark pro Monat, bei Nichtgefallen nur die ganz minimale Hin- und Rückfracht zu zahlen. — Die Lieferung erfolgt sofort.



Alle Preise für Pathé-Fabrikate sind die von der Fabrik festgesetzten.

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!
An die Fa. Bial & Freund in Breslau II, Postfach 345/641
Senden Sie mit einem der neuesten Luxus-Sprechapparat ohne Trichter mit echter Pathé-Konzert-Schallröhre, sowie 20 ausgezeichnete Stücke auf 10 Doppelplatten, **5 Tage zur Probe.** Wenn 20 cm großen Pathé-Platten die Sendung nicht innerhalb 7 Tagen nach Empfang an Ihre Adresse franco zurückschicken, behalte ich sie und zahle unter Anerkennung Ihres Eigentumsvermerks bis zum Ausgange für den Apparat mit der Pathé-Konzert-Schallröhre 60,- Mark und für die 10 Pathé-Doppelplatten 3,20 Mark in monatlichen Raten von **3,- Mark** gütig. Erfüllungsort Breslau.

Vor- u. Zuname: _____
Beruf: _____ Ort: _____
Straße-Platz Nr. _____

Unser Apparat
besitzt höchst fein poliert Eichengehäuse v. 37 x 37 x 20 cm Größe, Präzisions-Federwerk, akust. Tonarm, und kostet einschließlich der echten Pathé-Konzert-Schallröhre nur 60,- Mark. Sie können nirgends reseller kaufen!

Illustr. Spezialkataloge über andere Großapparate, Violinen, Celli, Mandolinen, Zithern, photogr. Apparate, Waagen, Uhren, Ferngläser etc. gratis

Bial & Freund
Postfach 345/641 Breslau II

Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Möbel :::: Betten, Polsterwaren auf Kredit.

Anzüge, Ulster, Paletots. Serie I 2 M. Anzahl. II 3 — 5 . . . III 6 — 8 . . . IV 9 — 12 . . . V 13 — 18 . . .	Damen- Paletots, Ulster, Kostüme, Anzahlgang u. Ueberreife. Einzelne Möbel von 2 M. Anzahlung an. Ganze Wohnungseinrichtungen. An- und Abzahlung nach Ueberreife.
---	---

Zur Ergänzung: Sofas, Salon-Schranke, Etageren, Vertikos, Spiegel, Truemeuse, Schreib-Tische, Schreib-Stühle, Luxus-Möbel etc. etc.

Komplette Küchen. Anzahlung 5, 7, 12, 15 Mk.
Rock- und Gehrock. Anzüge, An- und Abzahlung nach Ueberreife.

Alles in dem bekannt bestrenommierten **Möbel-Anstattungs-Geschäft**
N. Fuchs, Halle (S.), nur Gr. Ulrichstr. 58, I, II und III.
Sonn- u. Abends von 12-2 Uhr geöffnet.

Ständesamtliche Nachrichten.

Gekrönte Häupter.

- Zur Naturgeschichte des Absolutismus.
- Ratharina II. von Rußland. Konfiskiert gewesen. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konfiskiert gemein.
1. Papst Alexander VI.
 2. Karl Leopold von Mecklenburg.
 3. Ludwig XIV. von Frankreich.
 4. Philipp II. von Spanien.
 5. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
 6. Heinrich VIII. von England.
 7. Elisabeth von Rußland.
 8. Louis Philippe von Frankreich.
 9. Papst Julius II.
 10. Friedrich II. von Preußen.
 11. Caligula.
 12. Ludwig XV. von Frankreich.
 13. Friedrich Wilhelm IV.
 14. Ivan der Schreckliche von Rußland.
 15. Jerome, König von Westfalen.
 16. Isabella II. von Spanien.
 17. Wilhelm II. von Preußen.
 18. Karl I. von England.
 19. Karl Eugen von Württemberg.
 20. Rudolf II., Kaiser von Deutschland.
 21. Christian von Schweden.
 22. Maria Theresia von Oesterreich.
 23. Leopold II. von Belgien.
- Jedes Heft 20 Pf. —
Auch gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 Mk.
Die Volkbuchhandlung, Halle a. S., Berg 42/48.

Todes-Anzeige.
Gestern nachmittags 1/3 Uhr verstarb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser treu geliebter Vater, der **Herrn Friedrich Günther**, im 52. Lebensjahre.
Dies zeigt diebstündlich an die **Katholische Witwe** nach Kinder.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 1/3 Uhr von der Leichenhalle des Stordfriedhofes aus statt. 4509

Die letzte Rettung

für jeden Fussleidenden, ob Plattfuß, Gicht oder Rheumatismus ist der **orthopädische Stiefel** eine Durchsicht meiner Broschüre 1911 beweist stets die Richtigkeit dieses Weges.
Dr. J. Jazyzyk, Halle a. d. S., Krusenbergsstrasse 18, Telefon 1995.
Broschüre gratis und franko.
N. B. Zur Erhaltung gesunder Füße empfehle ich die, in meiner Anstalt unter Aufsicht, zu soliden Erstein angefertigten **Normalstiefel für Kinder.**
Vorrätig für Erstlinge sowie bis zum Alter von 14 Jahren. — Man verlange Normalstiefel-Katalog. — *2918

Die Arbeiterjugend und ihre Welt.

Preis 50 Pfg. Porto 10 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Harz 42/43.**

Herren-Ulster u. Paletots

offertiere in enormer Auswahl in nur neuesten Faschons und Modellen zu wirklich **billigen Preisen.**

Herren-Ulster Iretrig, in Braun oder vielen anderen Modelfarben 13 ⁰⁰ — 15 ⁰⁰ Sgr.	Herren-Ulster Iretrig, mit Hermel- u. Luffstidig 16 ⁰⁰ — 18 ⁰⁰ Sgr.	Herren-Ulster Iretrig, mit Stoff, Knöpfen, auch mit Riegel 19 ⁵⁰ — 30 ⁰⁰ Sgr.
Herren-Paletot in schwarz-marano, sehr feil 11 ⁵⁰ — 15 ⁰⁰ Sgr.	Herren-Paletot in dunklen, fein gemusterten Stoffen 16 ⁰⁰ — 20 ⁰⁰ Sgr.	Herren-Paletot in sehr arten Stoffen 22 ⁰⁰ — 26 ⁰⁰ Sgr.

Herren-Joppen in enormer Auswahl, mit und ohne Falten von 4 an.
Jünglings-Joppen mit und ohne Falten von 4 an.
1 großer **Knaben-Resterjoppen** Stück 2⁶⁵

Reelle Bedienung. — 5% Rabatt. — Billige Preise.

Gustav Reinsch

Marktplatz, im Roten Turm.

Das sozialdemokratische Programm.

Eine gemeinverständliche Erläuterung seiner Grundzüge.
Von Robert Danneberg. Preis 40 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle (Saale), Harz 42/44.**

Mays Ideal-Bruchbänder

mit und ohne Feder.
Jeder neue Kunde erkennt sofort, dass er noch nie ein solch angenehmes Band getragen. Es wird Ihnen Ihr Geld zurückgeben, falls Sie nicht zufrieden sein sollten. Die Vorzüge vor allen existierenden Systemen sind:
1. Druck des Rückwerts vollständig ausgeschlossen.
2. Vollständige Bewegungsfreiheit ohne Belastung.
3. Kein Rutschen oder Verschieben, kein Schneiden oder Wundwerden mehr.
4. Garantie für sicheren, bequemen Sitz.
5. Keine Belastung beim Tragen, weder im Gehen, Sitzen, Liegen, Arbeiten, Radfahren, Reiten, Turnen etc.
6. Lässt jede körperliche Tätigkeit wieder zu.
7. Führt zur Heilung.
Bedienung durch erfahrenen fachkundigen Herrn (Bandagist). Für Damen fachkundige weibliche Bedienung. Besuch auf Wunsch sehr gern.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
Spezialhaus für Bruchbänder, Leibbinden, u. Gendebänder und Bandagen aller Art.

BEI WIND

und Regen schützt man sich am besten vor Hülles Heiligkeit. Kaltern durch **Widder** hat es 6 Hülles in allen Arten, Theken und Drogerien-Prakt der Originalschmelz.

Möbel-Fabrik

der **Vereinigten Tischlermeister,** Rt. Steinstraße 6, empfiehlt ihre Fabrikate zu feilen und soliden Preisen.

3000 Zentner Kartoffeln

pr. Ware wie bekannt, echte Meißner, Stierung frei. Preis 4905 Kob. Grosse, Ständestr. 54.

Stahlwaren und Lederwaren

kaufen Sie gut u. billig im **Magdeburgerstrasse 56 p., rechts.**

Gastwirtschaft

ist an wachen Zeit zu kaufen get. 23. Urban, Wittenberg (Bergstr. Halle), Dresdnerstrasse 82. *2204

Die Arbeiterjugend und ihre Welt.

Preis 50 Pfg. Porto 10 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Harz 42/43.**

Die Arbeiterjugend und ihre Welt.

Preis 50 Pfg. Porto 10 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Harz 42/43.**

heute pflegten die älteren Arbeiter... der den neuen... das ist nun auch nicht mehr zu sagen...

Einer nach dem andern kam durch das Geschimmer und... Am vier Uhr kam auch Axel, sehr meingeziet...

Der Kautscher triumphierte; daraus ließ sich bei einiger... „Das ich sagen wollte,“ begann Axel...

„Stehen Sie den alten Septimus hinein und meinetwegen... Der acht nicht nicht,“ sagte der Wirt...

„Ich sage es auch mehr um der Vollständigkeit willen... „Ni,“ sagte der Kautscher und verschluckte sich...

Die Herbe führen mit einem willigen Sprung nach vorn... Am nächsten Morgen ging ein allgemeiner Vater durch...

„Mit Gottes Hilfe und einigen Schöpfen erholt man sich... Am nächsten Morgen ging ein allgemeiner Vater durch...

Am nächsten Morgen ging ein allgemeiner Vater durch... Am nächsten Morgen ging ein allgemeiner Vater durch...

Am nächsten Morgen ging ein allgemeiner Vater durch... Am nächsten Morgen ging ein allgemeiner Vater durch...

(Fortsetzung folgt)

Kleines Feuilleton.

Die Vergiftung durch Schlafmittel.

Ein bösser gelunber Mensch hat eine ansehnliche Aneignung... Die Vergiftung durch Schlafmittel... Ein bösser gelunber Mensch hat eine ansehnliche Aneignung...

Es nicht selten. Das End erzählt nach geringer Herabsetzung... Heber die Dienstmägdin... machi Dr. Alfred Keller interessante Mitteilungen...

Heber die Dienstmägdin.

machu Dr. Alfred Keller interessante Mitteilungen... Heber die Dienstmägdin... machu Dr. Alfred Keller interessante Mitteilungen...

Humor und Satire.

Die wärmten Hausfrau. Ein paar Bürger haben ein... Humor und Satire... Die wärmten Hausfrau. Ein paar Bürger haben ein...

Sozialdemokratie und Familie.

Ein Gespräch mit Luise Bloß.

Frau Bernd: Denken Sie, gestern war ich in einer christlichen... Sozialdemokratie und Familie... Ein Gespräch mit Luise Bloß.

Stiefmutter des Glückes.

Die Dienstmägden sind wahre Stiefmutter des Glückes... Sozialdemokratie und Familie... Ein Gespräch mit Luise Bloß.

Vom Kampfe der Frau.

benannt werden, bei der Familienversicherung, der Wohnzins... Vom Kampfe der Frau... benannt werden, bei der Familienversicherung, der Wohnzins...

Heber das Frauenwahlrecht in England.

in Swindon hat der Minister Lord George die Frage... Heber das Frauenwahlrecht in England... in Swindon hat der Minister Lord George die Frage...

Vom Kampfe der Frau.

worden, nach dem auch die Dienstboten versicherungspflichtig... Vom Kampfe der Frau... worden, nach dem auch die Dienstboten versicherungspflichtig...

Heber das Frauenwahlrecht in England.

in Swindon hat der Minister Lord George die Frage... Heber das Frauenwahlrecht in England... in Swindon hat der Minister Lord George die Frage...